



AUSBILDUNGS OFFENSIVE PANKOW

VERANSTALTUNGEN 2011 / 2012

Wichtige Hinweise

Wettbewerb

Liebe Schülerinnen und Schüler,

für Euch haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht.

In diesem Booklet sind 9 Barcodes zu finden, die wir über alle Seiten des Heftes verteilt haben.

Hinter jedem Barcode versteckt sich eine Frage, die leicht zu beantworten ist, wenn man das Booklet „Ausbildungsoffensive Pankow 2011/2012“ zur Hand hat.

Sind alle Fragen richtig beantwortet, könnt Ihr an einer Verlosung teilnehmen.

Dazu sendet Ihr einfach Euer Ergebnis per Mail an:

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Alle eingegangenen Mails nehmen an einer Verlosung teil.

Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2011.

Weitere Infos auf Seite 48!

Veranstungsverzeichnis

Ein chronologisch sortiertes Veranstungsverzeichnis finden Sie auf den Seiten 50-51.

Legende



Fachpublikum



Eltern



Schüler/innen



Aktuelle Informationen

Zum Redaktionsschluss lagen nicht für alle Veranstaltungen die genauen Termine und Veranstaltungsorte vor. Aktuelle Angaben und weitere Informationen finden Sie unter:

www.ausbildungsoffensive-pankow.berlin.de

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren!



Am 31. August 2011 starten wir die bereits fünfte „Ausbildungsoffensive Pankow“, unsere berlinweit bekannte bezirkliche Kampagne zur Integration junger Menschen in Ausbildung und Arbeit. Auch in diesem Jahr ist mit der Brillat-Savarin-Schule wieder ein im Bezirk ansässiges Oberstufenzentrum Gastgeber für die Auftaktveranstaltung, mit der wir gleichzeitig das Lehr- und Ausbildungsjahr 2011/12 eröffnen.

Mit dieser Offensive haben wir in den letzten Jahren ein Instrument gefunden, die wichtigen Themen rund um Ausbildung und Beruf zu bündeln. So kommen wir mit unseren Jugendlichen und den Eltern, den Lehrerinnen und Lehrern, aber auch mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung ins Gespräch und zu gemeinsamen Lösungsansätzen.

Ich freue mich, Ihnen als Schirmherrin der Ausbildungsoffensive wieder ein thematisch breitgefächertes Programm von Fachveranstaltungen, Konferenzen, Aktionen und vor allem praxisbezogenen Angeboten, die sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler und deren Eltern wenden, ankündigen zu können. Die vielfältigen Aktivitäten sollen die Lebensplanung und berufliche Orientierung junger Menschen am Übergang Schule – Ausbildung – Beruf unterstützen.

Die Initiatoren der Ausbildungsoffensive Pankow – das Fördersystem U 25 mit seinen Mitgliedern Bezirksamt Pankow mit den Abteilungen „Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung“ sowie „Jugend und Immobilien“, Jobcenter Berlin Pankow, Agentur für Arbeit Pankow und Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung/Schulaufsicht Pankow - haben sich verständigt, in diesem Jahr die Veranstaltungen themenbezogen zu präsentieren.

Deshalb finden Sie im Folgenden die verschiedenen Themenfelder und die zugehörigen Veranstaltungen:

- Berufliche Orientierung der Schülerinnen und Schüler und Duales Lernen
- Einbindung der Eltern bei der Berufswahl ihrer Kinder
- Integration behinderter junger Menschen in den 1. Arbeitsmarkt
- Einbeziehen der bezirklichen Partner zur Gewinnung und Sicherung des fachlichen Nachwuchses
- spezielle Fachthemen

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Akteuren, die mit ihrem Engagement dazu beitragen, eine solche - auf vielen Säulen ruhende - Veranstaltungsreihe erfolgreich zu planen und umzusetzen. Vernetzung ist im Bezirk Pankow keine Worthölse, Vernetzung wird in unserem Bezirk partnerschaftlich gelebt.

Die „Koordinierungsstelle Ausbildungsinitiative Pankow“ in Trägerschaft des Ausbildungsverbundes Berlin-Nord e.V. wird seit 2009 als Projekt des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Pankow aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Programms „Partnerschaft-Entwicklung-Beschäftigung“ (PEB) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie aus Mitteln des Jobcenters Berlin Pankow und des Jugendamtes Pankow gefördert.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Sichten des Programms sowie erlebnis- und erkenntnisreiche Veranstaltungen im Rahmen unserer Ausbildungsinitiative Pankow 2011/2012.

Alle wichtigen Informationen und aktuellen Ergänzungen finden Sie unter www.ausbildungsinitiative-pankow.berlin.de



Christine Keil
Bezirksstadträtin für
Jugend und Immobilien
August 2011

Bezirkliches Engagement für Ausbildung und Fachkräftesicherung

Die Ausbildungsinitiative Pankow widmet sich mit ihren vielfältigen Aktivitäten auch den Fragen der Fachkräftesicherung und Berufsausbildung der bezirklichen Wirtschaft.



Mit dem 2009 entwickelten Label „**Pankow bildet aus – wir machen mit!**“ sollen im Bezirk ansässige Unternehmen motiviert werden, sich für die berufliche Zukunftssicherung unserer Jugendlichen einzusetzen. Gleichzeitig bekunden die Unternehmen ihre Verbundenheit mit dem Bezirk.

Im Jahr 2010 war erstmals der „Ausbildungspreis Pankow“ ausgelobt und im Rahmen der Auftaktveranstaltung

der Ausbildungsinitiative Pankow 2010/2011 am 8. September 2010 in drei Kategorien an besonders engagierte Ausbildungsbetriebe verliehen worden. Bei der diesjährigen Eröffnungsveranstaltung der Ausbildungsinitiative Pankow 2011/2012 wird die Vergabe des „**Ausbildungspreises Pankow 2011**“ wieder einer der Höhepunkte sein.

Von Anfang März bis Ende Juli konnten Unternehmen in drei Wettbewerbskategorien nach Betriebsgröße für den Preis vorgeschlagen werden oder sich selbst nominieren. Durch eine unabhängige Fachjury wurden aus den Bewerbungen die diesjährigen Preisträger ermittelt:

Gewinner in der

- Kategorie bis 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Parkett Wiehle GbR
(www.parkett-wiehle.de)
- Kategorie 6-20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Richard Kraushaar Dachdeckungsgesellschaft mbH
(www.richard-kraushaar.de)
- Kategorie über 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Gegenbauer Services GmbH
(www.gegenbauer.de)
Mercedöl-Feuerungsbau GmbH
(www.mercedoel-berlin.de)

Auftaktveranstaltung der Ausbildungsoffensive 2011/2012

31. August 2011 von 19.30 bis 22.00 Uhr
Oberstufenzentrum Gastgewerbe, Brillat-Savarin-Schule
Buschallee 23A, 13088 Berlin

In diesem Jahr feiern wir bereits die fünfte Ausbildungsoffensive Pankow – diesmal in der Brillat-Savarin-Schule (OSZ Gastgewerbe).

Ein Höhepunkt der Auftaktveranstaltung wird die Vergabe des „Ausbildungspreises Pankow 2011“ sein. Der in drei Kategorien vergebene Preis richtet sich an bezirkliche Betriebe, die sich in der Berufsausbildung besonders engagiert haben.



Auftaktveranstaltung 2010

Natürlich werden wir Ihnen ebenso die weiteren Schwerpunkte der neuen „Ausbildungsoffensive Pankow“ näher bringen. Traditionsgemäß wird auch in diesem Jahr die Übergabe der Sonnenblumen, die symbolisch für den Ausbildungsvertrag stehen, an Auszubildende des ersten Lehrjahres des Bezirkes durch den Bezirksbürgermeister Matthias Köhne und die Mitglieder des Fördersystems U 25 stattfinden.

Umrahmt wird die Veranstaltung durch musikalische Einlagen des „Kunstpalaestes Berlin“, eines Projektes des Instituts für Arbeitsmarktforschung und beruf-

liche Weiterbildung e.V.

Die Veranstaltung endet in zwangloser Atmosphäre, in der alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden können.

Kontakt:

Meinolf Rohling / Bezirksamt Pankow / Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.
meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176



Berufsorientierung



Berufsorientierung

Mit der Berufswahl am Ende der Schulzeit stehen viele junge Menschen vor der ersten großen Entscheidung, die sie letztendlich selbstständig treffen und deren Folgen sie allein tragen müssen.

Berufswünsche entstehen meist im familiären und sozialen Umfeld, aus Interesse, Neigungen oder Hobbys. Sie konkretisieren sich durch Informationen aus Schule und Berufsberatung.

Den Eltern fällt bei der beruflichen Entscheidung ihrer Kinder eine besondere Rolle zu, denn durch ihre Einstellung zu Arbeit und Beruf wirken sie auf die Entwicklung des Lebens- und Berufskonzeptes ihrer Kinder ein. Schule und Berufsberatung berücksichtigen diesen Einfluss, indem sie Eltern aktiv in die Berufsorientierung einbeziehen. Gemeinsames Ziel ist die Förderung der Berufswahlkompetenz der Schülerinnen und Schüler, so dass sie selbstständig und eigenverantwortlich Entscheidungen treffen können.

Mit der Berliner Schulstrukturreform geht es mit dem Dualen Lernen auch um die Hinführung zur Wirtschafts- und Arbeitswelt. Die Berufsberatung der Agentur für Arbeit hat ihrem gesetzlichen Auftrag nach zu allen die Berufswahl betreffenden Fragen Auskunft und Rat zu erteilen. Nötige Schritte, um Heranwachsende auf diese Entscheidung vorzubereiten, sind heute vielfältiger denn je.

- Die Erkundung eigener Berufswünsche und Lebensvorstellungen,
- das Kennenlernen und Beurteilen verschiedener beruflicher Situationen,
- die gewandelte Bedeutung der Erstausbildung in einer sich ständig verändernden Berufswelt

sind einige wichtige Handlungsfelder, die mit der Schulreform frühzeitig fächerübergreifend in der Schule behandelt werden.

Einen erfolgreichen Übergang von der Schule in den Beruf anzustreben und den richtigen Weg gemeinsam mit den Jugendlichen zu finden ist Sinn und Ziel unserer gemeinsamen Bemühungen.



Duales Lernen

Mit der Berliner Schulstrukturreform seit dem Schuljahr 2010/2011 gehört es zu den Aufgaben der neu geschaffenen Integrierten Sekundarschulen, Schülerinnen und Schüler intensiv auf die Arbeits- und Berufswelt vorzubereiten.

Es ist das besondere Ziel der Schulen, neben der Vermittlung der Allgemeinbildung, alle Schülerinnen und Schüler zu motivieren und allen eine gute Perspektive für den Weg ins Leben zu weisen.

Eine neue Lernform ist das Duale Lernen, bei dem schulisches Lernen praxisorientiert mit Inhalten aus dem Wirtschafts- und Arbeitsleben verknüpft wird.

Duales Lernen ermöglicht in den Jahrgangstufen 7 bis 10 allen Schülerinnen und Schülern der Integrierten Sekundarschule eine optimale Vorbereitung auf den Übergang in die Berufs- und Arbeitswelt, in weiterführende berufliche Bildungs- und Hochschulstudiengänge.

Es umfasst Aktivitäten zur Berufs- und Studienorientierung sowie Praxisplätze an geeigneten Lernorten. Praxisplätze an geeigneten Lernorten sind zum Beispiel eigene schulische Werkstätten, Schülerfirmen, berufliche Schulen und öffentliche Verwaltungen, betriebliche Werkstätten, Betriebe und überbetriebliche oder außerbetriebliche Bildungsstätten.

Das Duale Lernen steht grundsätzlich allen Schülerinnen und Schülern für alle angestrebten Schulabschlüsse offen. Jede Schule entscheidet eigenverantwortlich, welche Angebote des Dualen Lernens durchgeführt werden und legt die Angebote und deren Umfang im Schulprogramm fest. Jede Schülerin und jeder Schüler muss pro Jahrgang an mindestens einem Angebot des Dualen Lernens teilnehmen, wobei dieses in der Regel ein Paket von Maßnahmen beinhaltet, die sinnvoll aufeinander abgestimmt sind.

Für leistungsschwächere oder lerndistanzierte Schülerinnen und Schüler sind besondere Organisationsformen des Dualen Lernens vorgesehen.

Nachfolgende Veranstaltungen sind berufsorientierender Art und unterstützen das Duale Lernen an den Schulen.



„Unternehmerinnen und Unternehmer in die Schulen!“

„Unternehmerinnen und Unternehmer in die Schulen!“ ist ein berufsorientierendes Angebot für die Integrierten Sekundarschulen in Weißensee. Das Angebot gilt ganzjährig nach Absprache und wird vom Verein für Weißensee e.V. initiiert.

Der Ort der Durchführung ist in der jeweils anfragenden Schule.

In Zusammenarbeit mit den Lehrkräften wird eine Arbeitsgruppe „Wirtschaft & Ausbildung“ eingerichtet.

Diese Arbeitsgruppe wird ehrenamtlich von Mitgliedern des Vereins für Weißensee e.V. z.B. einmal in der Woche für zwei Stunden betreut.

Arbeitsschwerpunkte in der Arbeitsgruppe sind:

- Erarbeitung der Interessen und Vorstellungen der Schüler
- Erarbeitung von Wirtschaftsbereichen, in denen Ausbildung für diese Schüler spannend wäre
- Identifizierung von Unternehmen
- Ansprache dieser Unternehmen
- erste Besichtigung der Unternehmen und Vorstellung der dortigen Ausbildungsmöglichkeiten
- Aufbau langfristiger Projekte der Zusammenarbeit mit interessierten Unternehmen

Ziel der Arbeitsgruppe ist es, den Schülerinnen und Schülern konkretere Vorstellungen ihrer zukünftigen Ausbildung zu vermitteln und über Projekte mit den Unternehmen den späteren Einstieg zu erleichtern.

Kontakt:

Dirk Stettner / Verein für Weißensee e.V.

stettner@dirk-stettner.de

Tel.: 7720 3240

„Berufe zum Ausprobieren“ – ein Theorie-Praxis-Angebot

15. und 16. November 2011

Gustave-Eiffel-Schule

Hanns-Eisler-Straße 78-80, 10409 Berlin

Jugendliche werden mit immer schnelleren und tiefgreifenderen Entwicklungen der Arbeitswelt konfrontiert. Eine möglichst frühzeitige, kontinuierliche und qualifizierende berufliche Orientierung ist zunächst eine Aufgabe, die sowohl Eltern als auch Schule übernehmen müssen.

Im Rahmen der „Ausbildungsoffensive Pankow“ wird für und mit Schülerinnen und Schülern der 7. und 8. Klassen, aufbauend auf dem Modell des Vorjahres, ein jugendgerechtes und übertragbares Berufsorientierungsprojekt „Berufe zum Ausprobieren“ entwickelt.

Daran sind Lehrerinnen und Lehrer der Schule ebenso beteiligt wie zwei bezirkliche Jugendfreizeiteinrichtungen, freie und öffentliche Träger der Jugendhilfe, Bildungsträger sowie Fachleute aus der Wirtschaft.

Die „Berufe zum Ausprobieren“ werden im Unterricht sowohl vor- als auch nachbereitet und sind somit an der Gustave-Eiffel-Schule ein Bestandteil des Dualen Lernens.



4. Ausbildungstag Pankow, 2011 - Schneider

Kontakt:

Gerd Jäger / Jugendamt Pankow

jug1100@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7262



„Medienstadt“ - Kreativberufe zum Ausprobieren

21. bis 25. November 2011 von 9:00 bis 13:00 Uhr

Mit der Hagenbeck-Schule wird eine besondere Form der „Berufe zum Ausprobieren“ als Baustein des Dualen Lernens erprobt.

Während einer Projektwoche lernen bis zu 120 Schülerinnen und Schüler der 7. Klassen in 10 bis 12 Workshops verschiedene Tätigkeiten und Berufsbilder im Medien- und Kulturbereich kennen.

Im Vordergrund steht dabei, angeleitet von erfahrenen Berufspraktikerinnen und Berufspraktikern, produktorientiertes und berufsnahes Ausprobieren, Hineinschnuppern in die jeweiligen Berufsbilder und das kreative Erarbeiten von Medienprodukten zum gemeinsamen Thema Toleranz.

Die Workshops verstehen sich als Teile eines gemeinsamen Projektes und beziehen sich auch praktisch aufeinander. So garantiert die Veranstaltungstechnik die Licht- und Tontechnik für die Präsentation.

Als Werbung sollen ein Plakat und ein Flyer erarbeitet werden. Für das Internet sollen eine kleine Webseite, ein Flash-Film o.ä. produziert werden. Die Maskenbildnerinnen und -bildner wenden ihr eingeübtes Schminken auf die Darstellerinnen und Darsteller an. Die Radiogruppe produziert ein Podcast zum Thema, das auf der Webseite zu hören sein wird. Das Hörspiel oder Teile davon werden bei der Aufführung eingebaut.



Workshop Maskenbildner/in „Medienstadt“ 2007



Workshop Maskenbildner/in, „Medienstadt“ 2007

Zum Abschluss präsentieren alle Workshops ihre Ergebnisse und laden dazu Freunde und Familien ein.

Schülerinnen und Schüler können ihre Stärken in verschiedenen bei der jeweiligen Arbeit notwendigen Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikation, Organisation/Arbeitssystematik, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit, Kreativität, Motivation, Kritikfähigkeit feststellen. Diese Reflexion wird unterstützt durch ein Verfahren, bei dem sich die Jugendlichen mit Fragebögen selbst einschätzen und dies mit den Beobachtungen der Workshopleiterinnen bzw. des Workshopleiters abgleichen können.

Die Jugendlichen erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme an diesem Baustein des Dualen Lernens.

Kontakt:

Birgit Mosis & Jörg Klemkow / Mezen

Tel.: 8146 7852

Marko Grahl

Tel.: 8146 7851

medienstarter@wetek.de



Berufsorientierungswoche für Oberschulen

23. bis 27. Januar 2012

Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

Bizetstraße 41, 13086 Berlin

Die Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek bietet in Zusammenarbeit mit dem LernLaden Pankow eine Woche lang Pankower Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, sich über die vielfältigen beruflichen Bildungswege zu informieren.

Ergänzende Themenschwerpunkte sind:

- Formulierung der eigenen Wünsche
- Techniken zur Erstellung von Bewerbungen
- Grundinformationen zum Ausbildungssystem
- Möglichkeiten der adäquaten Ausbildungsplatzsuche

Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der 8. bis 12. Klasse.

Die Veranstaltungen finden in der Zeit von 9:00 bis 13:30 Uhr statt.

Kontakt:

Sibylle Wenzel / Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek

sibylle-wenzel@web.de

Tel.: 9209 0980 -76



Berufsorientierungswoche für Oberschulen, 2011

Girls' Day - Berufsorientierungsaktion für Mädchen

26. April 2012

Die Einsatzorte sind berlinweit

Das Pankower „Fördersystem U 25“ hat diese Aktion seit der Ausbildungsoffensive 2008/09 im Programm, um so die Beteiligung von Pankower Unternehmen, Institutionen, Verbänden und Schulen am Girls' Day zu fördern.

Mädchen haben am Girls' Day die Möglichkeit, praxisnah eine Vielzahl von Berufen im handwerklichen, naturwissenschaftlich-technischen Bereich und in der Medienbranche kennen zu lernen. Ziel des Girls' Day ist es, die Aufmerksamkeit der Mädchen bei der Berufswahl auf „frauenuntypische“ Bereiche zu lenken, Vorbehalte gegenüber solchen Berufen abzubauen und so das Berufswahlspektrum zu erweitern. Eltern erhalten die Gelegenheit, über die Erlebnisse ihrer Töchter beim Girls' Day den Prozess der Berufswahl zu begleiten und so auch selbst einen Einblick in zukunftssträchtige Berufsbilder zu bekommen. Schulen nehmen über den Girls' Day Kontakte zu Unternehmen und Betrieben in der Region auf. Lehrerinnen und Lehrer haben mit dem Girls' Day Anknüpfungspunkte für Projekte zur Berufsorientierung und Lebensplanung von Klasse 5 bis 10.

Unternehmen erschließen sich durch die Teilnahme am Girls' Day Personalressourcen für die Zukunft, stärken das Wir-Gefühl und sorgen für ein positives Firmenimage.

Der Bildungsträger LIFE e.V. koordiniert in Zusammenarbeit mit den Berliner Arbeitsagenturen den Girls' Day berlinweit.

Weitere Informationen unter: www.life-online.de oder www.girls-day.de

Kontakt:

Frau Gerstenberger / Gleichstellungsbeauftragte Bezirksamt Pankow

heike.gerstenberger@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -2305

Meinolf Rohling / Bezirksamt Pankow

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266



5. Ausbildungstag Pankow

23. Mai 2012 ab 9:00 Uhr
Sportforum Berlin
Weißenseer Weg 53, 13053 Berlin

Auch der 5. Ausbildungstag Pankow ist eine Gemeinschaftsveranstaltung aller Mitglieder des Fördersystems U 25, der Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow, der Mitglieder des Ausbildungsverbundes Berlin-Nord e.V. und weiterer Akteure des Bezirkes, die sich im Themenfeld der Jugendberufshilfe bewegen, sowie der Pankower Wirtschaft und der Pankower Schulen.

Die Veranstaltungsmesse richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler ab der 8. Klasse aller allgemeinbildenden Schulen des Bezirkes.

Eine Vielzahl von Experten und Akteuren werden rund um das Thema Bewerbung informieren und beraten. Darüber hinaus gibt es Gelegenheit, unterschiedliche Berufsfelder und Ausbildungsberufe nicht nur kennen zu lernen, sondern auch „anzufassen“. Vor Ort stehen Ausbilder und auch Auszubildende zum Gespräch über die jeweiligen Berufe zur Verfügung.

Neben der Ausbildungsmesse werden ca. 10 Fachforen für Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen angeboten. In jedem dieser Workshops wird ein Vortrag zu dem jeweiligen Beruf bzw. Berufsfeld gehalten. Es gibt die Möglichkeit, Einblick in Ausbildungsperspektiven unterschiedlicher Branchen zu erhalten und Näheres über Wege und Perspektiven schulischer Ausbildungsgänge zu erfahren. Experten aus Wirtschaft und Bildung beantworten Fragen zu Ausbildungsinhalten oder auch zu Aspekten wie Verdienst, Arbeitszeiten, Arbeitsbelastungen, Aufstiegschancen usw. Der Ausbildungstag Pankow wird im Unterricht sowohl vor- als auch nachbereitet und somit ein Bestandteil des Dualen Lernens der teilnehmenden Schulen.

Kontakt:

Meinolf Rohling / Bezirksamt Pankow
meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de
Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176



Was will ARTverwandt?

ARTverwandt will etwas Besonderes sein.

An einem verlängerten Wochenende können sich Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern auf eine Reise begeben: Dabei ist das Ziel allen Beteiligten unbekannt. Die Weite der Reise hängt nur von der Lust und Laune der Teilnehmenden ab. Das Ergebnis kann langweilig, berührend, fantastisch sein – oder so, dass kein Wort die Sache trifft.

ARTverwandt richtet sich an alle, die mittels Kreativität neue Erfahrungen machen wollen. Gemeinsam können Gedanken, Anschauungen und Befähigungen entdeckt werden, die vorher nicht für möglich gehalten wurden, aber vermutlich stets verborgen vorhanden waren.

Die gewonnenen (Er)Kenntnisse sind Schlüsselqualifikationen, die den Teilnehmenden bei ihrer Lebensweltorientierung wertvolle Unterstützung bieten können. Selbst nach dem Einstieg in einen Beruf kann auf die gemachten Erfahrungen zurückgegriffen werden.



ARTverwandt, 2011 - Workshop: Bildhauerei

Es ist egal, welche künstlerische Technik verwendet wird, ob Schauspiel, Musik, Bildhauerei, Malerei oder Schreiben.

ARTverwandt soll für alle Beteiligten ein Erlebnis werden. Idealerweise bemerken die Teilnehmenden in diesen Tagen etwas in und an sich, das das Leben ein wenig verändert.

Kreativität ist nicht nur eine Technik, sondern eine Möglichkeit!

ARTverwandt – Ein Wochenende zu Kunst und Kreativität

8. bis 11. September 2011 und

1. bis 4. Dezember 2011

Jugendfreizeiteinrichtung M24

Mühlenstraße 24, 13187 Berlin

ARTverwandt gibt kunst- und kreativitätsinteressierten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, künstlerische Berufe wie z.B. Schauspieler/in, Musiker/in, bildende/r Künstler/in, Regisseur/in, Filmemacher/in, Fotograf/in und unterschiedliche kreative Techniken kennenzulernen und direkt auszuprobieren. Professionelle Künstler/innen vermitteln unmittelbare Einblicke in Ausbildung und Berufspraxis sowie künstlerische Methoden. Kreative Ideen können gemeinsam praktisch umgesetzt werden.

Der Workshop läuft an den benannten Terminen jeweils am Donnerstag und Freitag ab 16:00 Uhr, am Wochenende ganztags. Sonntags um 16:30 Uhr werden die Ergebnisse der Workshops präsentiert. Für die Teilnahme fallen lediglich zwei Euro für Materialkosten an.



ARTverwandt, 2011 - Präsentation

Weitere Informationen: www.artverwandt-berlin.de

Kontakt:

Daniel Tharau

leitung@kunstpalast-berlin.de

Tel.: 4004 8974

Gregor Wengel

jfe.lagamue@googlemail.com

Tel.: 48 7 9845



Einbindung der Eltern

Elternabend Robert-Havemann-Schule, 2011 - Beratung zur beruflichen Erstausbildung

Elternberatung

Bildung im Kontext "Lebenslanges Lernen" erfordert das Engagement vieler und kann nicht früh genug beginnen. Insbesondere mit der laufenden Schulreform unter dem Begriff Duales Lernen haben Lehrkräfte nun die Möglichkeit, sehr früh integrativ auf Ihre Kinder einzuwirken, z.B. durch Betriebsbesichtigungen, durch gezielte Einladungen von Fachkräften aus der Wirtschaft in die Schule, natürlich auch durch den Besuch des „Ausbildungstages Pankow“ und vieles mehr.

Die bezirklichen und überbezirklichen Angebote beim Übergang von der Schule in die Ausbildung sind enorm vielfältig und kaum überschaubar. Aus diesem Grunde haben wir im Bezirk die Kompetenzen der Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow, der Agentur für Arbeit Pankow, des Bezirksamtes Pankow, der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse, der Kompetenzagentur Verbund Berlin-Pankow, weiterer bezirklicher freier Träger, des LernLadens Pankow sowie des Ausbildungsverbundes Berlin-Nord e.V. gebündelt, um gemeinsam die folgenden Veranstaltungen für Sie zu organisieren.

Es sind spezielle Angebote für Sie, liebe Eltern, denn Sie sind die wichtigsten Partner, wenn es um die Bildungsperspektiven Ihrer Kinder geht, da das Thema „Berufswahl und Lebensplanung“ am ehesten zu Hause besprochen wird.

In der Veranstaltungsreihe „Rund um die Bewerbung“ wird Eltern und ihren Kindern das Konzept Duales Lernen näher gebracht, aber auch die richtigen und wichtigen bezirklichen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner und deren Angebote werden vorgestellt.

Die oben genannten Partner sowie Praktiker aus der Wirtschaft geben Rat und Unterstützung beim Erstellen individueller und aussagefähiger Bewerbungsunterlagen.



Beratung zur beruflichen Erstausbildung für Eltern und interessierte Jugendliche

10. und 11. September 2011

„Fest an der Panke“

Breite Straße, 13187 Berlin

Die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow informieren in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung der Agentur für Arbeit Pankow, dem Gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Pankow und des Jobcenters Berlin Pankow auf dem „Fest an der Panke“ zu folgenden Themen:

- Ausbildungsberufe (Voraussetzungen, Dauer und Aufbau der Ausbildung, Ausbildungsbetriebe, Bewerbungsverfahren, Bewerbungsfristen, Ausbildungs- und Arbeitsmarkt)
- Berufsbilder (Inhalte, Anforderungen)
- Ausbildungsformen neben der betrieblichen Ausbildung
- Beratungs- und Vermittlungsstellen für die Ausbildungsplatzsuche
- Partner der Berufsausbildung und Förderprogramme
- Finanzielle Hilfen
- Hilfsangebote und Beratungsdienste

Über Ihren Besuch würden wir uns sehr freuen.

Kontakt:

Meinolf Rohling / Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176

Frau Meißner / Gemeinsamer Arbeitgeberservice der

Agentur für Arbeit Pankow und des Jobcenters Berlin Pankow

Pankow.Arbeitgeber@arbeitsagentur.de

Tel.: 5555 85 8555 (Hotline)



Eltern und Schule – Partner bei der Berufsorientierung

Elternabende zur Stärkung der Elternrolle bei der Berufswahl

7. und 21. November 2011 von 18:30 bis 20:30 Uhr
 Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek
 Bizetstraße 41, 13086 Berlin

28. November 2011 von 18:30 bis 20:30 Uhr
 Aula der Robert-Havemann-Schule,
 Achillesstr. 79, 13125 Berlin

Die richtige Berufswahl ist für Schülerinnen und Schüler eine der ersten weitreichenden Entscheidungen, die sie treffen müssen. Erste und wichtigste Ansprechpartner für den Berufsfindungsprozess sind die Eltern. Bei einem stetig wachsenden Angebot von neuen Ausbildungsberufen und einer komplexer werdenden Arbeitswelt wird es auch für Eltern immer schwieriger, ihren Kindern bei der beruflichen Orientierung ein kompetenter Partner zu sein.



Elternabend Robert-Havemann-Schule, 2011 - Beratung zur beruflichen Erstausbildung

Gemeinsam mit den Pankower allgemeinbildenden Schulen und weiteren professionellen bezirklichen Partnern wie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und vielen anderen Beratungsstellen sowie Wirtschaftsvertreterinnen und -vertretern werden drei themenzentrierte Elternabende angeboten, die Eltern bei der Lebenswelt- und Berufsorientierung ihrer Kinder Unterstützung geben sollen.

Kontakt:

Meinolf Rohling / BA Pankow / Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.
meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de
 Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176

Integration durch Austausch

Mobil durch Europa mit EventBerlin (www.network-eventberlin.de)

Mal im Ausland arbeiten, aber kein Geld für den Start dort?
Nicht klar, was nach der Schule kommt, aber die Zeit sinnvoll nutzen?

Dann ist das Angebot der EventBerlin-Mobilitätswerkstatt, und ab 2012 zusätzlich EventBerlin-Unlimited, genau richtig!

Für arbeitslose junge Menschen im Alter von 18 bis 30 Jahren, die Interesse an der Kreativbranche haben, bietet das Projekt des Trägers WeTeK Berlin gGmbH eine dreimonatige Berufsorientierung bzw. ein gleichlanges Unternehmenspraktikum im europäischem Ausland an.

Sie können während ihres Aufenthaltes die Arbeitswelten in Finnland, England, Schweden oder Italien kennenlernen. Ziel ist die Verbesserung der Beschäftigungschancen. Damit erlangen sie einen Wettbewerbsvorteil auf dem Arbeitsmarkt. Das Projekt wird aus Mitteln des Programms „IdA-Integration durch Austausch“ (www.ida.de) gefördert und in Kooperation mit der Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH, dem Jobcenter Berlin Pankow und der Berlin Music Commission umgesetzt.

Für junge Leute gemacht:

Ihr steigert in der Zeit im Ausland Eure berufspraktischen Erfahrungen und Fremdsprachenkompetenz. Gleichzeitig trainiert Ihr medienpraktische Fähigkeiten durch eigene Projekte (z.B. Video-Dokus, Blogs, Erstellen von Broschüren etc.).

Selbstständigkeit, Lebens- und Arbeitskompetenz, Eigenverantwortung - all das kann gelernt werden, und dazu laden wir Euch ein!

Bewerbungen sind ab sofort möglich. Das Bewerbungsformular steht auf der Projekt-Homepage (www.network-eventberlin.de) zum Download zur Verfügung. Hier könnt Ihr Euch auch über weitere Veranstaltungen informieren.

Kontakt:

Frau Vieten, Frau Wölbing / WeTeK Berlin gGmbH

eventberlin@wetek.de

Tel.: 44383 -302/ -354

Ihr findet uns auch bei Facebook / Eventberlin Mobilitätswerkstatt





Jugendkonferenz – Ein gesetzlicher Auftrag

Der Übergang von der Schule in den Beruf ist ein wichtiger Schritt im Leben junger Menschen. Scheitern sie, hat dies gravierende Auswirkungen auf ihre soziale und berufliche Integration, ihr Selbstvertrauen und ihre Lebensperspektiven.

Die Neuregelungen des Sozialgesetzbuches haben mit der Einführung des SGB II zum 1.1.2005 (Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe) zu zahlreichen Änderungen beim Umgang mit arbeitssuchenden Menschen und bei deren Unterstützung geführt. Das Fördern und Fordern steht im Mittelpunkt aller Bestrebungen, um Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu eröffnen.

Durch unterschiedliche Handlungslogiken von Bildungssystem, Jugendhilfe und Arbeitsmarktpolitik an den Schnittstellen von Schule, SGB VIII, SGB III und SGB II erscheinen die Übergänge für den Einzelnen oftmals schwieriger, komplexer und langwieriger.

Vorrangige Aufgabe des Jobcenters ist die Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit.

Mit der Durchführung von jährlich stattfindenden Jugendkonferenzen sollen Ressourcen und jugendspezifische Angebote und Aktivitäten aller Bildungs- und Arbeitsmarktakteure im Interesse einer nachhaltigen sozialen und beruflichen Integration junger Menschen aufeinander abgestimmt werden. Es geht um zielgerichtete Kooperation der am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt beteiligten Akteure in Abstimmung mit der Wirtschaft, Bildungsinstituten und Trägern der regionalen Jugendarbeit. Beratungs-, Vermittlungs- und Betreuungsangebote nach dem SGB II, SGB III und SGB VIII sollen von Anfang an in die Netzwerkstruktur eingebunden werden.



Die Aufgabenstellung einer Jugendkonferenz ist es, folgendes Spektrum abzubilden:

- Analyse des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes
- Vorstellung aktueller Programme (z.B. der Aktionsplan des Jobcenters zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit)
- Aufbau und Ausbau von Netzwerken unter dem Motto: „Jeder macht, was er am besten kann, und bringt es ein“
- Herstellen von Transparenz über Angebote für Jugendliche
- Schwerpunktsetzung für Zielgruppen (z.B. benachteiligte Jugendliche, junge Mütter, Jugendliche ohne Schulabschluss)
- Entwicklung von Konzepten für die gemeinsame Bearbeitung von Schwerpunktthemen

Unter Federführung des Jobcenters Berlin Pankow fanden unter o.g. Aufgabenstellung bereits folgende Jugendkonferenzen statt:

- 4.5.2005: Auftaktveranstaltung
- 16.11.2005: „Jugendliche an der 1. Schwelle zwischen Schule und Ausbildung“
- 1.11.2006: „Starke Partner für starke Ergebnisse“
- 7.11.2007: „Zurück in die Zukunft“
- 18.3.2009: „Aus den Kinderschuhen herausgewachsen! – Jetzt mit Siebenmeilenstiefeln unterwegs?“
- 3.11.2010: „Wir machen weiter – neue Wege gehen“

In der Konsequenz entstand im Bezirk Pankow eine gelebte Kooperation zwischen dem Jobcenter Berlin Pankow, der Agentur für Arbeit Pankow, dem Pankower Jugendamt, der Abteilung Wirtschaftsförderung des Bezirksamtes von Berlin Pankow und der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Schulaufsicht) - das Fördersystem U 25. Das Fördersystem U 25 im Bezirk Pankow hat es sich zur Aufgabe gemacht, ausbildungs- und arbeitssuchenden Jugendlichen bessere Einstiegsmöglichkeiten am regionalen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu eröffnen und Jugendliche aktiv zu unterstützen. Initiiert wurde vom Fördersystem U 25 auch die „Ausbildungsoffensive Pankow“.



„Chancen nutzen - Jugend stärken“ 7. Pankower Jugendkonferenz des Jobcenters Berlin Pankow

26. Oktober 2011

Zeit und Ort: werden noch bekannt gegeben

Im Rahmen der „Ausbildungsoffensive Pankow“ findet nunmehr die 7. Pankower Jugendkonferenz unter dem Motto „Chancen nutzen - Jugend stärken“ statt.

Die Veranstaltung richtet sich an Fachleute und Akteure aus dem Fördersystem U 25 sowie an unsere Netzwerkpartner am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt.

Wir werden die aktuelle Situation am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt analysieren und die entsprechenden Herausforderungen für die Jugendlichen am Übergang von Schule in Beruf sowie für die beteiligten Akteure herausarbeiten.

Im Fokus der 7. Pankower Jugendkonferenz steht die Berliner Vereinbarung zur Nachwuchskräfte-sicherung durch Ausbildung. Diese Vereinbarung soll „Übergänge mit System“ schaffen und den Betrieb in den Mittelpunkt stellen. Ziel ist es, allen Jugendlichen Ausbildungsangebote und damit eine berufliche Perspektive zu bieten und die bisher brachliegenden Potenziale von Jugendlichen mit Startschwierigkeiten zu nutzen, die Berlin für die Fachkräftesicherung braucht.

In drei Workshops werden insbesondere Vertreter von Schule, von Wirtschaft und Kammern sowie von der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Umsetzungsmöglichkeiten diskutieren.

Die Ergebnisse werden mit dem Ziel zusammengefasst, konkrete Vereinbarungen für eine weitere Netzwerkarbeit zu vereinbaren.

Kontakt:

Christine Alms / Jobcenter Berlin Pankow

Christine.Alms@jobcenter-ge.de

Tel.: 5555 34 6100





Integration junger Behinderter

Joanna Valiente Muñoz, Förderung durch Spielmittel e.V., 2011



„Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt für junge Menschen mit Behinderungen“

Dass die betriebliche Integration von jungen Menschen mit Behinderungen gelingt, ist durch viele Beispiele belegt und wird vielerorts immer wieder aufs Neue gezeigt. Dennoch gehören junge Menschen mit Behinderungen zu einer Personengruppe, die auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt benachteiligt ist. Leider werden die Talente junger Menschen mit Behinderungen noch immer unterschätzt, und aus diesem Grund werden betriebliche Ressourcen nicht hinreichend genutzt, die zur Förderung dieser Talente eingesetzt werden könnten.

Erst im Mai 2010 sagte Staatssekretär Andreas Storm (Bundesministerium für Arbeit und Soziales) :

„Die Förderung der beruflichen Teilhabe behinderter und schwerbehinderter Menschen ist eine wichtige arbeitsmarktpolitische Aufgabe und ein zentrales Anliegen der Bundesregierung“.

Dafür braucht es kompetente und erfahrene Partner, die nicht nur gemeinsam mit den Schulen und allen weiteren Beteiligten bedarfsgerechte Konzepte erarbeiten, sondern auch in der Lage sind, diese umzusetzen. Dies ist auch ganz im Sinne der laufenden Berliner Schulstrukturreform und der im März 2009 in Deutschland in Kraft getretenen UN-Behindertenrechtskonvention.

Würde, Inklusion, Selbstbestimmung, Chancengleichheit und Barrierefreiheit sind die Schlüsselbegriffe für eine neue Orientierung in der Behindertenpolitik, hinter denen die Notwendigkeit eines gesellschaftlichen Umdenkens steht. Das fordert im Bereich der beruflichen Teilhabe behinderter junger Menschen dazu auf, Konzepte zu erarbeiten und zu etablieren, die in betriebliche Ausbildung und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung führen.

Im Rahmen der „Ausbildungsoffensive Pankow“ hat sich die „Pankower Initiative Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung (PIAA)“ diesem Ziel verschrieben. In Zusammenarbeit mit den jungen Menschen, ihren Schulen, Eltern und anderen Unterstützern wird die berufliche Qualifizierung in Betrieben durchgeführt. Dort können sie ihre Fähigkeiten zeigen und so weiterentwickeln, dass sie Ausbildung und Arbeit erreichen, mit der sie ihren Lebensunterhalt verdienen können.

Win-Win für Pankow: Betriebliche Integrationspotenziale für junge Menschen mit Behinderungen erschließen und nutzen

Im Rahmen der Ausbildungsoffensive Pankow haben sich im Oktober 2009 die freien Träger Berliner Zentrum für Selbstbestimmtes Leben e.V., Fördern durch Spielmittel - Spielzeug für behinderte Kinder e.V. und das Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung e.V. und weitere Partner aus der Verwaltung zur „Pankower Initiative Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung – PIAA“ zusammengeschlossen.

Die Initiative hat das Ziel, die Teilhabe am Arbeitsleben von jungen Menschen mit Behinderungen in Berlin Pankow durch betriebliche Formen der Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Berufsausbildung zu fördern. Sie beruft sich dabei insbesondere auf Artikel 27 der UN-Behindertenrechtskonvention. Danach haben Menschen mit Behinderungen ein „Recht auf die Möglichkeit, den Lebensunterhalt durch Arbeit zu verdienen, die in einem offenen, integrativen und für Menschen mit Behinderungen zugänglichen Arbeitsmarkt und Arbeitsumfeld frei gewählt oder angenommen wird.“ Dies kann nur dann erreicht werden, wenn sich auch Betriebe des allgemeinen Arbeitsmarktes dafür einsetzen. Dass dies bereits geschieht, wurde auf zwei Themenabenden der Ausbildungsoffensive Pankow gezeigt, auf denen junge Menschen mit Behinderungen, Schulen und Arbeitgeber von ihrer Zusammenarbeit berichteten.

Insbesondere aufgrund der positiven Resonanz, die diese Themenabende fanden, beantragte PIAA beim Bezirklichen Bündnis für Wirtschaft und Arbeit in Pankow ein Projekt, das zeigen soll, wie betriebliche Integrationspotenziale für junge Menschen mit Behinderungen umfassender als bisher erschlossen und genutzt werden können. Die zentrale Aufgabe besteht darin, betriebliche Qualifizierungsmaßnahmen zur beruflichen Vorbereitung von jungen Menschen mit Behinderungen zu entwickeln und umzusetzen, die auf einen konkreten Personalbedarf ausgerichtet sind und bruchlose Übergänge in betriebliche Ausbildungs- oder sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse schaffen.



Darüber hinaus sollen die im Projektverlauf gewonnenen Erfahrungen als praxistaugliche Handreichungen zur Anbahnung und erfolgreichen Durchführung von betrieblichen Integrationsprozessen veröffentlicht werden.



Joanna Valiente Muñoz, Förderung durch Spielmittel e.V., 2011

Um die Ziele, Arbeitsweisen und die ersten Ergebnisse des Projektes bekannt zu machen und mit Ihnen zu diskutieren, wird im März/April 2012 ein Themenabend stattfinden, zu dem wir Sie rechtzeitig einladen werden.

Kontakt:

Meinolf Rohling / BA Pankow / „Pankower Initiative Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung (PIAA)“

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 48 81 31 76



Schule und Betrieb – Chancen und Schwierigkeiten einer allseits gewünschten Partnerschaft

Unter der Überschrift „Der Betrieb steht im Mittelpunkt“ wird in der „Berliner Vereinbarung zur Nachwuchskräfte-sicherung für Unternehmen durch Ausbildung“ ausgeführt, dass „die Vorteile der praxisorientierten Berufsvorbereitung im Betrieb denen im geschützten Raum (Schule/Träger) vorzuziehen“ sind.

Dieser Berliner Anspruch gilt auch für junge Menschen mit Behinderungen. Nachfolgende Fragestellungen sind im Rahmen eines weiteren „Pankower Themenabends Ausbildung“ Grundlage der Debatte:

- Auf welche Weise kann die Berufsvorbereitung von jungen Menschen mit Behinderungen oder mit Startschwierigkeiten in der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes in Berlin durchgeführt werden?
- Welche Barrieren sind dabei zu überwinden?
- Welche Perspektiven werden damit geschaffen?

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir diesen Fragen nachgehen und Ansätze einer bezirklichen Umsetzung erarbeiten.

Die Veranstaltung ist für das Frühjahr 2012 geplant. Der genaue Termin wird frühzeitig auf der Homepage der Ausbildungs-offensive unter www.ausbildungsoffensive-pankow.berlin.de bekannt gegeben. Die Einladung zu diesem Themenabend erfolgt langfristig.

Kontakt: Meinolf Rohling / BA Pankow & „Pankower Initiative Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung (PIAA)“

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 48 81 31 76



Anzeichen und Auswirkungen von Suchtmittelkonsum und „schädlichem Freizeitverhalten“ in der Ausbildung

Ein weiteres wichtiges, oft verkanntes und weit unterschätztes Thema sind die Auswirkungen von Suchtmittelkonsum und „schädlichem Freizeitverhalten“ in und während der Ausbildung.

Mit diesem Themenkomplex will sich die Ausbildungsoffensive Pankow an diejenigen wenden, die in der direkten Verantwortung für Auszubildende stehen. Das untenstehende Beratungsangebot richtet sich insbesondere an Betriebsinhaber/innen und Ausbilder/innen, aber auch an Berufsschullehrer/innen und Sozialarbeiter/innen, die auf dem zweiten Arbeitsmarkt tätig sind.

Auswirkungen von Suchtmittelkonsum oder schädlichem Freizeitverhalten sind für Laien nur sehr schwer erkennbar. Die Trennlinie von „süchtig sein“ und „suchtaffinem Verhalten“ ist fließend und für Nichtfachleute nicht feststellbar.

Die vier aufgeführten Beratungsträger haben sich ausschließlich zu diesem Thema zu einem Verbund in Pankow zusammengeschlossen, an die sich alle, die mit dieser Problematik zu tun haben, vertrauensvoll wenden können.



Was ist los mit meinem Azubi?

Suchtverhalten kann zu betrieblichen Problemen und hohen Kosten führen.

Betriebsberatung:

Institut für betriebliche Suchtprävention e.V.

Crellestraße 21

10827 Berlin

Tel.: 030 81 82 83 40

ibs.berlin@t-online.de

www.ibs-berlin.net

Bezirksamt Pankow

Psychiatriekoordinatorin / Suchtkoordinatorin

Frau Tenner-Paustian

Fröbelstr. 17, Haus 2, Zim. 302

10405 Berlin

Tel.: 030 90285 5017

yvonne.tenner-paustian@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Einzelfallberatung:

Stiftung SPI – Suchtberatungsstelle STAB

Beratungsstelle für Alkohol- und Medikamentenabhängige

Mühlenstr. 33/34

13187 Berlin

Tel.: 030 4759 820

suchthilfe-pankow@stiftung-spi.de

www.stiftung-spi.de/stab

vista gGmbH – Alkohol- und Drogenberatung Pankow

Erich-Weinert-Straße 145

10409 Berlin

Tel.: 030 4471 110

pankow@vistaberlin.de

www.vistaberlin.de

Weitere Informationen zu diesem Angebot:

Meinolf Rohling / Bezirksamt Pankow

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266



Kultur der Selbstständigkeit – Stärkung der unternehmerischen Kompetenz in Schule und Ausbildung

Immer mehr Berufe vor allem aus der Kreativ- und Medienbranche, aber auch handwerkliche Berufe münden in eine selbstständige Tätigkeit als Freiberufler/in, Einzelunternehmer/in und Kleinstunternehmer/in. Die jungen Absolvent/innen leben zwischen den Welten: Aufträge, Minijobs und Transferleistungen - zeitgleich oder in sich abwechselnden Phasen, unfreiwillig, weil das Geld nicht reicht mit einem Job, aber auch freiwillig, weil es Spaß macht, verschiedene Dinge zu tun.

Die klassischen Zuordnungen „angestellt oder selbstständig“ treffen immer öfter nicht mehr auf die Realität in der Wirtschafts- und Arbeitswelt zu.

Die Übergänge zwischen Unternehmersein und Angestelltensein werden fließender und erfordern verstärkt Kompetenzen, sowohl unternehmerisch denken und handeln zu können, als auch als Angestellter klar zu kommen. Sowohl die klassische Gründungsunterstützung und Unternehmensberatung als auch Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, Ausbildung und Integration basieren aber nach wie vor auf dem Entweder-Oder-Prinzip.

Hier stellen sich folgende Fragen:

- Sollte unternehmerische Kompetenz eine Schlüsselkompetenz werden, die auch ein Angestellter „beherrschen“ sollte?
- Wie werden junge Menschen an der 1. und 2. Schwelle auf die neuen Anforderungen und „Berufsbilder“ hin ausgebildet?
- Müssten nicht schon in der beruflichen Orientierungsphase in den Schulen diese beruflichen Alternativen „gelehrt“ und vermittelt werden oder gehört der Erwerb dieser Kompetenz zum Bereich des informellen Lernens, zum lebenslangen Lernen?

Mit der Einführung der Schulstrukturreform für Berlin und dem Dualen Lernen als Umstrukturierung von Schule in Richtung Öffnung zur Arbeitswelt sind Rahmenbedingungen geschaffen worden, die es ermöglichen, dass Schülerinnen und Schüler Angebote erhalten können



(u. a. der Berufsorientierung, Praxistage, Firmenpraktika), die sie auf kommende Anforderungen in Berufsausbildung und Arbeitsleben bestmöglich vorbereiten.

- Das bietet die Möglichkeit, die Förderung unternehmerischer Kompetenzen zu einem wichtigen zukünftigen Handlungsfeld und bildungspolitischen Ziel werden zu lassen, das Schulen als einen Bestandteil in den Unterricht integrieren.
- Gründungsvorbereitung oder die temporäre Führung eines kleinen Unternehmens kann ein Modul in einer Kette der beruflichen Bildung sein und sollte nicht am Ende eines Prozesses stehen: Der Weg zum Ziel ist das Entscheidende im Berufsfindungsprozess.

Diskutieren Sie mit uns in verschiedenen Fachgesprächen, die wir zum Thema Stärkung der unternehmerischen Kompetenz in Schule und Ausbildung im Rahmen der Ausbildungsinitiative Pankow anbieten werden.

Die Veranstaltungen werden im Winter 2011 und Frühjahr 2012 stattfinden. Die Termine sind in Kürze auf der Homepage der Ausbildungsinitiative unter www.ausbildungsinitiative-pankow.berlin.de einsehbar. Frühzeitig werden wir zu den Veranstaltungen einladen.

Kontakt:

Maria Kiczka-Halit / Lok e.V.

maria.kiczka-halit@lokamotion.com

Tel.: 2977 9731/33

Meinolf Rohling / Bezirksamt Pankow

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176



A photograph showing a man in a grey suit and patterned shirt standing and talking to a woman in a teal top. The man is looking at the woman and has his hand near his chin. The woman is seen from the back. The background is a simple indoor setting with a grey curtain and some fruit on a table.

Einbeziehen der bezirklichen Partner

Pfefferwerk, Fachtag berufliche Orientierung nach der Schulstrukturreform, 2011



Fachkräftesicherung

Für die Berliner Wirtschaft ist die Fachkräftesicherung eine Herausforderung mit vielen Facetten.

Die oft beklagte Fachkräfteknappheit hat ihre Ursachen in der demografischen Entwicklung, aber auch im stetig fortschreitenden Strukturwandel der Berliner Wirtschaft, durch den sich nachgefragte Qualifikationen ändern.

Das Arbeitskräfteangebot geht weiterhin zurück und gleichzeitig steigt der Bedarf an sehr gut qualifizierten Fachkräften. Schon jetzt gibt es in einzelnen Segmenten einen Fachkräftemangel, der sich in der Zukunft noch ausweiten wird. Damit wird Fachkräftesicherung zu einem zentralen Handlungsfeld der politischen und betrieblichen Akteure.

Während die politischen Strategien auf die Ausschöpfung des Erwerbspersonenpotenzials, auf die Zuwanderung von Fachkräften und auf die Verbesserung der Bildung zielen, stehen im Fokus der Betriebe Strategien frühzeitiger Personalrekrutierung und der Bindung der Beschäftigten an das Unternehmen.

Insbesondere kleine und mittlere Unternehmen müssen sich mehr als bisher über die Notwendigkeit der Fachkräfteentwicklung bewusst werden, eigene Potenziale erkennen und nutzen sowie ihr Engagement an den Übergängen von Schule – Ausbildung – Beruf erhöhen.

„Fachkräftesicherung“ ist kein Handlungsfeld, das allein für sich steht oder allein behandelt werden kann. Vielmehr durchzieht es das Duale Lernen ebenso wie die Integration behinderter junger Menschen in den Arbeitsmarkt oder die frühe und zielgerichtete Berufsorientierung der Jugendlichen oder die vielfältigen Angebote der Oberstufenzentren.

Dieses Themenfeld wird einen weiteren zentralen Platz in der Ausbildungsoffensive Pankow einnehmen. In verschiedenen Veranstaltungen und durch unterschiedliche Aktivitäten wollen wir uns dem Thema nähern.



Oberstufenzentren in Berlin

Mit Abschluss der 10. Klasse beginnt für die Mehrheit der Jugendlichen das, was man den „Ernst des Lebens“ nennt: Sie entscheiden sich, welchen Beruf sie ergreifen und womit sie später ihren Lebensunterhalt verdienen möchten. Ein Großteil von ihnen lernt nun ein Oberstufenzentrum (OSZ) kennen. Die Berliner OSZ sind Bildungshäuser, die man durch viele Eingänge betreten kann.

Die Schülerinnen und Schüler werden individuell beraten, welche Bildungslaufbahn zum gewünschten Abschluss führen kann. An den Berliner Oberstufenzentren wird die Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung zum Wohle des Wirtschafts- und Bildungsstandortes täglich umgesetzt. Sie sind ein Zukunftsmodell – und das schon seit 30 Jahren.

Welche Oberstufenzentren gibt es in Berlin?

Oberstufenzentren sind in Berlin nach Berufsfeldern strukturiert. Es gibt insgesamt 14 Berufsfelder aus den Bereichen: Wirtschaft und Verwaltung, Technik und Sozialwesen. Insgesamt gibt es in Berlin 36 Oberstufenzentren und 18 weitere berufsbildende Schulen.

Welche Bildungsgänge werden für welche Schülerinnen und Schüler nach der 10. Klasse angeboten?

1. Berufsvorbereitende Bildungsgänge

Für Schülerinnen und Schüler ohne Schulabschluss bzw. für Schülerinnen und Schüler mit einfachem bzw. erweitertem Hauptschulabschluss werden die Bildungsgänge BQL (Berufsqualifizierende Lehrgänge) in Teilzeit oder Vollzeitform angeboten. Für Schülerinnen und Schüler, die ihren Mittleren Schulabschluss (MSA) nachholen möchten, wird die einjährige Berufsfachschule (OBF) angeboten. Sie bekommen auch Einblick in das jeweilige Berufsfeld.

2. Berufsausbildung

Diese kann in dualer Form erfolgen, d. h. die Ausbildung findet in einem Betrieb und in der Schule statt. Dafür benötigen die Schülerinnen und Schüler einen Vertrag mit einem Ausbildungsbetrieb.

Außerdem gibt es die vollzeitschulische Berufsausbildung (mehrjährige Berufsfachschule (BFS)). Man unterscheidet zwischen vollzeitschulischen Ausbildungsgängen mit Kammerprüfung und Assistentenausbildungen mit schulischen Abschlussprüfungen.

3. Studienbefähigende Bildungsgänge

Die dreijährige Berufsfachschule wird auch doppelqualifizierend angeboten, d. h. neben der Berufsausbildung wird in der gleichen Zeit die Fachhochschulreife absolviert. Die Schülerinnen und Schüler verknüpfen so praktisches Wissen der Berufsausbildung mit dem theoretischen Wissen für die Fachhochschulreife.

Durch das berufliche Gymnasium wird den Schülerinnen und Schülern ein berufsfeld-profilierter Weg zum Abitur in drei Jahren angeboten. Über die Kooperationsvereinbarungen mit den integrierten Sekundarschulen ist der Übergang in die Gymnasiale Oberstufe garantiert.

Fachoberschule (FOS): Für Schülerinnen und Schüler mit erfolgreich absolvierter Berufsausbildung wird die einjährige FOS angeboten, um die Fachhochschulreife zu erlangen.

Fachoberschule in Praktikantenform: Schülerinnen und Schüler, die bereits einen Praktikumsplatz nachweisen können, können in zwei Jahren ihre Fachhochschulreife erwerben

Nach einem weiteren Jahr kann man in der Berufsoberschule (BOS) die fachgebundene bzw. die allgemeine Hochschulreife erzielen.

Welche Oberstufenzentren gibt es in Berlin Pankow?

Brillat-Savarin-Schule (OSZ Gastgewerbe): Schwerpunkt sind die gastronomischen Dienstleistungen (www.osz-gastgewerbe.cidsnet.de)

OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen: Schwerpunkt ist die vollzeitschulische Berufsausbildung in den kaufmännisch-verwaltenden Büroberufen mit einer starken EDV-Orientierung (www.oszbwd.de)

marcel-breuer-schule (OSZ Holztechnik, Glastechnik und Design): Schwerpunkte sind die Bereiche des gestaltenden Handwerks und des Designs (www.marcel-breuer-schule.de)

Martin-Wagner-Schule (OSZ Bautechnik II): Schwerpunkte sind die Bereiche Bauwesen, Architektur und IT (www.oszbau2.de)

Zusätzlich gibt es in Berlin Pankow die berufsbildenden Schulen:

Berufliche Schule für Sozialwesen Berlin-Pankow

Konrad-Zuse-Schule / Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe



Sicherung des Fachkräfteangebots in Berlin – Welchen Beitrag können die Oberstufenzentren leisten?

23. November 2011

19:00 bis 21:00 Uhr (anschließend get together)

(Ab 18:15 Uhr findet für Interessenten eine Hausführung statt.)

Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen

Mandelstr. 6 – 8, 10409 Berlin



OSZ Gastgewerbe, Themenabend zur Fachkräftesicherung, 2011

Seit einiger Zeit klagen Unternehmensvertreter über den „Facharbeitermangel“. Gleichzeitig haben wir in Berlin immer noch relativ viele Jugendliche, die keine qualifizierte Ausbildung bekommen. Eine der dringenden Aufgaben der Bildungspolitik wird es deswegen werden, dieses Missverhältnis aufzulösen.

Auf dieser Veranstaltung soll es darum gehen, wie die Oberstufenzentren einen Beitrag zur Steigerung des Fachkräfteangebots in Berlin leisten.



Die Oberstufenzentren bieten schon seit Jahren qualifizierte Ausbildungsgänge an, die zum Großteil auch gut auf dem 1. Arbeitsmarkt angenommen werden.

- Welche Angebote gibt es?
- Wo verbleiben die Absolventen dieser Ausbildungsgänge?
- Welche Kompetenzen werden in diesen Ausbildungsgängen vermittelt?
- Welche Anstrengungen müssen unternommen werden, damit das Angebot noch weiter verbessert werden kann?

Um diese Fragen soll es bei der Veranstaltung gehen. Prof. Münk von der Universität Duisburg-Essen wird als anerkannter Experte zu diesen Fragen einen Input geben, bevor Bildungsexperten aus Berlin im Rahmen von Statements diesen Vortrag reflektieren. Eine Podiumsdiskussion mit Vertreterinnen und Vertretern der Oberstufenzentren rundet die Veranstaltung ab.

Kontakt:

Stefan Marien / Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen

S.Marien@oszbwd.de

Telefon: 030 421854-11

Meinolf Rohling / BA Pankow und Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.

meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295 -7266 oder 4881 3176



Gemeinschaftsaktion der bezirksansässigen Oberstufenzentren und des Gemeinsamen Arbeitgeberservices Pankow zur Fachkräftesicherung

Im Rahmen der Ausbildungsinitiative Pankow werden erstmalig Aktivitäten mit modellhaftem Charakter zur Fachkräftesicherung initiiert, bei denen die im Bezirk Pankow ansässigen Oberstufenzentren:

- marcel-breuer-schule (OSZ für Holztechnik, Glastechnik und Design)
- Martin-Wagner-Schule (OSZ Bautechnik II)
- Brillat-Savarin-Schule (OSZ Gastgewerbe)
- Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen

mit dem Gemeinsamen Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Pankow und des Jobcenters Berlin Pankow kooperieren.

Am „Tag der offenen Tür“ der jeweiligen Oberstufenzentren werden junge Menschen, die entweder einen Ausbildungsplatz oder - nach erfolgreicher Ausbildung - einen Arbeitsplatz suchen, mit potenziellen Ausbildungsbetrieben bzw. Arbeitgebern zusammengeführt.



OSZ Gastgewerbe, Themenabend zur Fachkräftesicherung, 2011

Unternehmen, die ausbilden bzw. Berufsanfänger einstellen wollen, bekommen so die Gelegenheit, an den „Tagen der offenen Tür“ in den Oberstufenzentren potenzielle Bewerberinnen und Bewerber vor Ort kennenzulernen und erste Einstellungsgespräche zu führen.

Interessierte Unternehmen erhalten die Möglichkeit, ihr Betriebsprofil auf der Internetseite des jeweiligen OSZ einzustellen. Die Bewerberinnen und Bewerber können sich anhand des Profils zielgerichtet um diesen Ausbildungs- bzw. Arbeitsplatz bewerben. Das jeweilige Oberstufenzentrum stellt für ein ca. halbstündiges Erstgespräch den Unternehmen die nötigen Räume zur Verfügung. Die/der Bewerber/in soll aus dem Interview mit einem „handfesten“ Ergebnis herauskommen.

Das kann lauten:

- Wir möchten Sie zu einem weiteren Gespräch einladen.
- Wir möchten Sie zu einem Probearbeiten einladen.
- Ein weiteres Gespräch können wir Ihnen nicht anbieten, weil...

Junge Menschen bekommen so die Gelegenheit, in Kontakt mit dem ersten Arbeitsmarkt zu treten. Sie können sicher sein, vom Betrieb angehört zu werden. Selbst eine Absage führt dazu, für weitere Bewerbungen wertvolle Tipps und Hinweise für die Verbesserung der Unterlagen und für die Vorbereitung auf das Vorstellungsgespräch zu erhalten. Das stärkt das Selbstbewusstsein und hilft souveräner aufzutreten.

Die teilnehmenden Unternehmen ersparen sich aufwendige Auswahlverfahren und lernen Bewerberinnen und Bewerber vor Ort kennen.

Mit diesem Schritt will die Ausbildungsoffensive Pankow mit den oben benannten Partnern bei den Fachevents der „Tage der offenen Tür“ der Oberstufenzentren zusammen bringen, was zusammen gehört.

Brillat-Savarin-Schule / stellv. Schulleiter Jürgen Dietrich

1813102@schulen.verwalt-berlin.de / Tel. 914266-0

marcel-breuer-Schule / Schulleiter Holger Sonntag

03b09@marcel-breuer-schule.de / Tel. 912 052 175

OSZ Bürowirtschaft und Dienstleistungen / Schulleiter Stefan Marien

oszbwd@gmx.de / Tel. 421854-11

Martin-Wagner-Schule / Schulleiter Henning Behrens

verwaltung@oszbau2.de / Tel. 912052105





Spezielle Themen

Medienkompetenzzentrum (mezen) Hosemannstraße 14, Frühjahr 2011

Berufsorientierung zwischen Jugendfreizeiteinrichtung und Schule

Jugendfreizeiteinrichtungen sind Bildungsorte in denen man sich trifft, sich austauscht und Spaß hat. Es sind Orte, in denen man sich an und mit den verschiedenen Dingen erprobt, an denen das Erwachsenwerden ausprobiert wird und nicht jeder Fehler und jede Grenzüberschreitung zur Katastrophe führen muss.

Manchmal sind die Angebote spannend und manchmal weniger spannend, manchmal sind sie mehr, manchmal weniger selbst- und mitbestimmt von den Besucherinnen und Besuchern der Einrichtung, aber immer basieren sie auf Freiwilligkeit.

Vergnügen und Spaß haben ist eine Seite, eine andere ist das Übernehmen von Verantwortung. Eigenverantwortliches Handeln im Erprobungsfeld der Jugendfreizeiteinrichtungen schafft Voraussetzungen, Verantwortung zu übernehmen.

Jugendfreizeiteinrichtungen sind Lernorte, in denen man Fähigkeiten zum eigenverantwortlichen, selbstbestimmten Handeln - im Sinne von Lebensweltorientierung - erwerben kann, aber auch Kompetenzen für die Berufsorientierung, die spätere Berufswahl, die Berufsausbildung und/oder das Studium.

Insbesondere in den letzten Jahren sind vielfältige Angebote berufsorientierender Art entstanden. Das Angebotsspektrum reicht vom Medienbereich über den gastronomischen Bereich und technische Angebote wie Schlosserei, Tontechnik und Holzbau bis hin zur Vorbereitung auf soziale Berufe.

Bildung hat einen ganzheitlichen Anspruch und ist interdisziplinär. Das bedeutet, dass Jugendfreizeiteinrichtungen als Bildungseinrichtungen gleichberechtigt neben der Schule und anderen Bildungsträgern arbeiten und auf gleicher Augenhöhe mit ihnen kooperativ berufsorientierende Konzepte entwickeln und umsetzen. Insbesondere durch die Schulreform und das damit einhergehende Duale Lernen ist Schule aufgefordert und gern bereit, Berufsorientierung in Kooperation mit außerschulischen Partnern anzubieten, um so gemeinsam den Übergang von der Schule in den Beruf zu gestalten.



Jugendfreizeiteinrichtung als Ort für interdisziplinäres und kooperatives Lernen

Berufsorientierung zwischen Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) und Schule

Frühjahr 2012

Ort: Wird noch bekannt gegeben

Mit dieser Veranstaltung wollen wir Vertreterinnen und Vertretern aus den Jugendfreizeiteinrichtungen, aus dem Bereich Schule und anderen Fachleuten ein Angebot machen, sich mit dem Thema Berufsorientierung in Jugendfreizeiteinrichtungen und mit Kooperationsmodellen auseinanderzusetzen.

Wir werden Ihnen in den Jugendfreizeiteinrichtungen umgesetzte und erprobte Pankower Konzepte zur Berufsorientierung vorstellen. Damit wollen wir zeigen, dass Jugendfreizeiteinrichtungen generell Bildungsorte sind und wir in unseren Einrichtungen Lernfelder haben, die sich vorzüglich zur Lebenswelt- und Berufsorientierung junger Menschen eignen. Mit gelungenen Kooperationsmodellen zwischen Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen soll die weitere Zusammenarbeit angeregt werden.

Die Veranstaltung richtet sich an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Jugendfreizeiteinrichtungen in kommunaler und freier Trägerschaft. Ebenso an Vertreterinnen und Vertreter der bezirklichen allgemeinbildenden Schulen und an Fachleute, die sich mit dem Thema „Übergang Schule-Ausbildung“ beschäftigen. Es wird Zeit und Gelegenheit geben, sich gegenseitig kennenzulernen und neue Partner zu gewinnen.

Kontakt:

Meinolf Rohling / Jugendamt Pankow

Meinolf.Rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de

Tel.: 90295-7266

Gregor Wengel / JFE Mühlenstraße 14

jfe.lagamue@googlemail.com

Tel.: 4847 9845



Die Ausbildungsoffensive Pankow wird von folgenden Partnern freundlich unterstützt:

- Senatsverwaltung für Inneres und Sport / Sportforum Berlin
- Precise Myer's Hotel Berlin
- Gegenbauer Gebäudeservice GmbH
- Stiftung Synanon
- Das RADhaus GmbH
- Zweirad-Center Stadler GmbH Niederlassung Pankow
- Techniker Krankenkasse
- Pinguin Druck GmbH

Kooperationspartner der Ausbildungsoffensive Pankow sind:

- Bezirksamt Pankow
 - Abteilung Jugend und Immobilien - Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien
 - Abteilung Gesundheit, Soziales, Schule und Sport
 - Psychiatrie- und Suchtkoordination
 - Abteilung Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung
 - Wolfdietrich-Schnurre-Bibliothek
 - Gleichstellungsbeauftragte
- Jobcenter Berlin Pankow
- Agentur für Arbeit Berlin Nord Geschäftsstelle Pankow
- Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung / Schulaufsicht Pankow
- Arbeitsgemeinschaft Jugendberufshilfe Pankow nach § 78 SGB VIII
- SPI Consult GmbH
- NILES Aus- und Weiterbildung gGmbH
- WeTeK Berlin gGmbH
- Stiftung SPI, Suchtberatungsstelle STAB
- Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
- Stiftung Pfefferwerk
- Universal-Stiftung Helmut Ziegner
- Werkschule Berlin e.V.
- BZSL e.V. - Berliner Zentrum für Selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen
- Fördern durch Spielmittel - Spielzeug für behinderte Kinder e.V.





- BIS e.V. - Netzwerk für betriebliche Integration und Sozialforschung e. V.
- Vista gGmbH - Verbund für integrative soziale und therapeutische Arbeit gGmbH
- LernLaden Pankow / LernNetz Berlin - Brandenburg e.V.
- Projekt LeLe des Fördervereins für arbeitslose Jugendliche (FVAJ) e.V.
- BAUFACHFRAU Berlin e.V.
- LOK.a.Motion - Gesellschaft zur Förderung lokaler Entwicklungspotentiale mbH
- KommTreff BQ gGmbH
- FAJV Förderverein für arbeitslose Jugendliche e.V. Berlin
- Kunstpalast Berlin ein Projekt des IABW - Institut für Arbeitsmarktforschung und berufliche Weiterbildung e.V.
- IBS Berlin e.V. Institut für Betriebliche Suchtprävention e.V.
- Pankower Initiative Ausbildung und Arbeit für Menschen mit Behinderung
- spok ggmbh
- Kompetenzagentur Verbund Berlin-Pankow
- tic Kultur- & Tourismusmarketing Berlin-Pankow
- Unternehmerinnen plus e.V.
- Verein für Weißensee e.V.
- Wirtschaftskreis Berlin-Pankow e.V.
- PRO PRENZLAUER BERG e.V.
- Arbeit und Bildung e.V.
- SportJugendZentrum Lychi, Träger: Sportjugend im Landessportbund Berlin e.V.
- mezen - Medienkompetenzzentrum Pankow Träger: WeTeK Berlin gGmbH
- ABB Training Center GmbH & Co. KG
- AOK Nordost - Die Gesundheitskasse, Niederlassung Pankow
- Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK)
- Der Polizeipräsident in Berlin, Polizeidirektion 1
- BAG ÖRT, Bundesarbeitsgemeinschaft örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e.V.
- DEHOGA Berlin, Hotel- und Gaststättenverband Berlin e.V.

Schulen:

- Hufeland-Oberschule
- Gustave-Eiffel-Oberschule
- Hagenbeck-Oberschule
- Helene-Haesler-Schule / Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“
- Schule am Falkplatz - Umweltschule Prenzlauer Berg
- Robert-Havemann-Schule
- Werner-Seelenbinder-Schule / Schul- und Leistungszentrum Berlin
- Oberstufenzentrum Bürowirtschaft und Dienstleistungen
- marcel-breuer-schule - Oberstufenzentrum Holztechnik, Glastechnik und Design
- Martin-Wagner-Schule - Oberstufenzentrum Bautechnik II
- Brillat-Savarin-Schule - Oberstufenzentrum Gastgewerbe
- Berufliche Schule für Sozialwesen Pankow
- Konrad-Zuse-Schule / Berufsschule mit sonderpädagogischer Aufgabe

Jugendfreizeiteinrichtungen:

Bezirksamt Pankow von Berlin - Jugendamt -
Allgemeine Förderung von jungen Menschen und Familien

- „Mühlenstraße 24“ mit den Außenstellen „Kurt Lade Klub“ und „Garage Pankow“
- „Atelier 89“



Wettbewerb

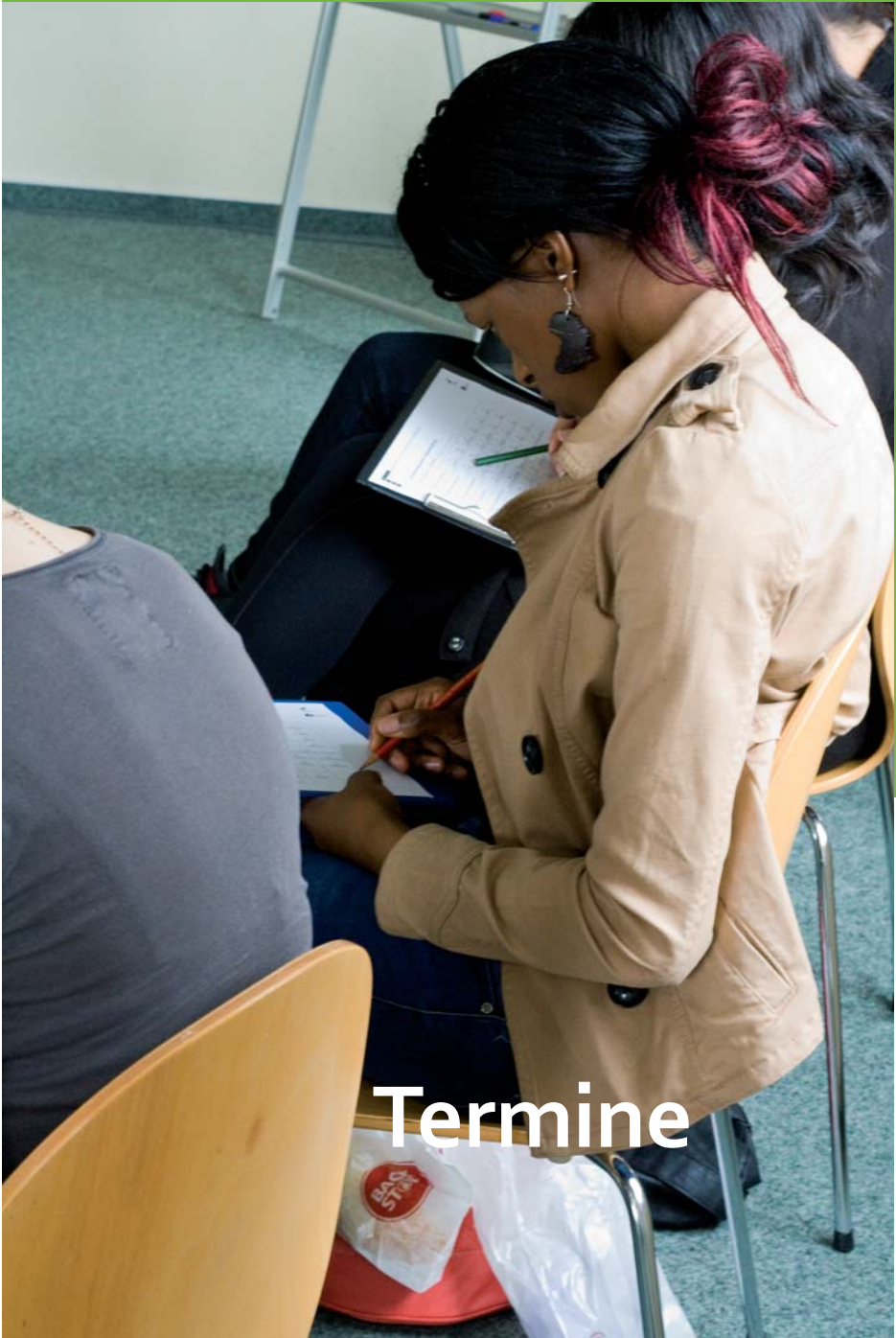
Liebe Schülerinnen und Schüler,
für Euch haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht.

In diesem Booklet sind 9 Barcodes zu finden, die wir über alle Seiten des Heftes verteilt haben. Hinter jedem Barcode versteckt sich eine Frage, die leicht zu beantworten ist, wenn man das Booklet „Ausbildungs offensive Pankow 2011/2012“ zur Hand hat. Sind alle Fragen richtig beantwortet, könnt Ihr an einer Verlosung teilnehmen. Dazu sendet Ihr einfach Euer Ergebnis per Mail an: meinolf.rohling@ba-pankow.verwalt-berlin.de. Alle eingegangenen Mails nehmen an einer Verlosung teil. Einsendeschluss ist der 31. Dezember 2011. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden Mitte Januar 2012 ermittelt und zeitnah benachrichtigt. Jede Gewinnerin bzw. jeder Gewinner kann eine Freundin bzw. einen Freund mit zu den untenstehenden Aktivitäten nehmen.

Diese Preise gibt es zu gewinnen:

- Ein Fahrrad im Wert von 500 Euro von der Firma **Zweirad-Center Stadler GmbH Niederlassung Pankow**
- Ein Überraschungspaket rund um das Fahrrad von der **Firma Das RADhaus GmbH**
- Eine elektronische Wetterstation mit Funkuhr gestiftet von der **Techniker Krankenkasse**
- Ein Kletteranfängerkurs im **SportJugendZentrum Lychi**
Die Kletterausrüstung wird vom SportJugend Zentrum Lychi gestellt.
Bequeme Kleidung (Sportsachen) müsst Ihr selber mitbringen.
Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Kletterteamer des SportJugendZentrums Lychi.
- drei weitere Preise werden von dem Vernetzungsprojekt **JFE Mühlenstraße 24** gestellt:
 - Einführungstauchgänge für Tauchanfänger. Die Ausrüstung wird von der Jugendfreizeiteinrichtung „Mühlenverbund“ gestellt. Die Betreuung erfolgt durch erfahrene Teamer des „Mühlenverbundes“
 - Zwei Freikarten für ein Konzert, das 2012 in den Einrichtungen der „Mühlenstraße 24“, des „Kurt Lade Klubs“ oder der „Garage Pankow“ stattfinden wird.
 - Entwurf eines individuellen T-Shirts und Druck des T-Shirts im Siebdruckverfahren.





Termine

chronologisch sortiert

- Auftaktveranstaltung der Ausbildungsoffensive 2011/2012
31. August Seite 4
- „Unternehmerinnen und Unternehmer in die Schulen!“
ganzjährig Seite 8
- ARTverwandt – Ein Wochenende zu Kunst und Kreativität
8. bis 11. September Seite 16
- Beratung zur beruflichen Erstausbildung für Eltern und interessierte Jugendliche beim „Fest an der Panke“
10. bis 11. September Seite 19
7. Pankower Jugendkonferenz des Jobcenters Berlin Pankow
26. Oktober Seite 24
- Eltern und Schule – Partner bei der Berufsorientierung
Elternabende zur Stärkung der Elternrolle bei der Berufswahl
7., 21. und 28. November Seite 20
- „Berufe zum Ausprobieren“ – ein Theorie-Praxis-Angebot
15. und 16. November Seite 9
- „Medienstadt“ – Kreativberufe zum Ausprobieren
21. bis 25. November Seiten 10, 11
- Sicherung des Fachkräfteangebots in Berlin –
Welchen Beitrag können die Oberstufenzentren leisten?
23. November Seiten 38, 39
- Kultur der Selbstständigkeit – Stärkung der
unternehmerischen Kompetenz in Schule und Ausbildung
November/Dezember Seiten 32, 33

Veranstungsverzeichnis

chronologisch sortiert

Berufsorientierungswoche für Oberschulen

23. bis 27. Januar

Seite 12

Jugendfreizeiteinrichtung als Ort für interdisziplinäres und kooperatives Lernen

Berufsorientierung zwischen Jugendfreizeiteinrichtung und Schule

Februar /März

Seite 44

Win-Win für Pankow: Betriebliche Integrationspotenziale für junge Menschen mit Behinderungen erschließen und nutzen

März/April

Seiten 27, 28

Girls' Day - Berufsorientierungsaktion für Mädchen

26. April

Seite 13

Schule und Betrieb – Chancen und Schwierigkeiten einer allseits gewünschten Partnerschaft

April/Mai/Juni

Seite 29

5. Ausbildungstag Pankow

23. Mai

Seite 14

Gemeinschaftsaktion der bezirksansässigen Oberstufenzentren und des Gemeinsamen Arbeitgeberservices Pankow zur Fachkräftesicherung

ganzjährig

Seiten 40, 41

Anzeichen und Auswirkungen von Suchtmittelkonsum und „schädlichem Freizeitverhalten“ in der Ausbildung

ganzjährig

Seiten 30, 31

Integration durch Austausch

Mobil durch Europa mit EventBerlin (www.network-eventberlin.de)

ganzjährig

Seite 21

Impressum

Herausgeber:

Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.

Stargarder Straße 25, 10437 Berlin

Die Ausbildungsinitiative Pankow ist eine Gemeinschaftsinitiative der Partner Bezirksamt Pankow von Berlin, Agentur für Arbeit Pankow, Jobcenter Berlin Pankow und der Senatsverwaltung für Bildung, Forschung und Wissenschaft / Schulaufsicht Pankow und wird vom Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V. umgesetzt.

Redaktion: Ausbildungsverbund Berlin-Nord e.V.,

Bezirksamt Pankow / Meinolf Rohling,

WeTeK Berlin gGmbH / Birgit Mosis

Design: mezen - Medienkompetenzzentrum Pankow

Sebastian Koitzsch, Sebastian Drein, Enriko Stein

unter Anleitung von Tilla Balzer



Fotos: Lorfuin, Archivbilder: mezen

Druck: Pinguin Druck



Weitere Informationen:

Meinolf Rohling

Tel.: 030 90295 -7266 oder 48 81 31 76

Die Koordinierungsstelle Ausbildungsinitiative Pankow wird als Projekt des Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit Pankow aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Programms „Partnerschaft - Entwicklung- Beschäftigung“ (PEB) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales sowie des Jobcenters Berlin Pankow und des Jugendamtes Pankow gefördert.





